

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Tugium : Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für Urgeschichte Zug und der Burg Zug**

Band (Jahr): **18 (2002)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Abbildungsnachweise

### Staatsarchiv Zug, Blickpunkt

Abb. 1–6: Staatsarchiv Zug (Urspeter Schelbert).

### Amt für Denkmalpflege und Archäologie

Abb. S. 18: Direktion des Innern des Kantons Zug (Florian Seiler).  
Abb. 1–2: Kantonsarchäologie Zug (Marzell Camenzind).  
Abb. 3, 5–6 und 38: Kantonsarchäologie Zug (Res Eichenberger).  
Abb. 4: Kantonsarchäologie Zug (Patrick Moser).  
Abb. 7–8: Kantonsarchäologie Zug (Kilian Weber).  
Abb. 9, 21, 24, 31 und 43: Kantonsarchäologie Zug (Salvatore Pungitore).  
Abb. 10–11 15–18, 28, 33–36 und 39: Kantonale Denkmalpflege Zug.  
Abb. 12–14: Kantonsarchäologie Zug/ETH Zürich (Philip Bessire).  
Abb. 19 und 40–42: Kantonsarchäologie Zug (Peter Holzer).  
Abb. 20: Kantonsarchäologie Zug/Büro Baltensweiler und Leuenberger (Nick Leuenberger).  
Abb. 22–23: Schweizerische Bauernhausforschung (Benno Furrer).  
Abb. 25–26 und 29: Kantonsarchäologie Zug (Heini Remy).  
Abb. 27: Kantonsarchäologie Zug (Andy Marti).  
Abb. 30 und 32: Kantonsarchäologie Zug/Büro Bolli (Markus Bolli).  
Abb. 37: Kantonsarchäologie Zug (Johannes Weiss).  
Karten S. 25 und 47: Redaktion Tugium (Beat Dittli).

### Kantonales Museum für Urgeschichte

Abb. 1–3: Kantonales Museum für Urgeschichte (Res Eichenberger).  
Abb. 4–5: Kantonales Museum für Urgeschichte (Irmgard Bauer).  
Abb. 6: Schweizerisches Landesmuseum Zürich.

### Museum in der Burg Zug

Abb. 1–3 und 5: Museum in der Burg Zug (Andreas Lohri).  
Abb. 4: Centre suisse de recherche sur le vitrail, Romont (Yves Eigenmann, Freiburg).

### Mathilde Tobler, Frühwerke von Melchior Paul von Deschwanden

Abb. 1: Museum in der Burg Zug (Andreas Lohri).

### Eduard Gross und Stefan Hochuli, Axt von Cham-Eslen

Abb. 1–2: Flying Camera, Baar (Beat Krähenbühl), und Kantonsarchäologie Zug.  
Abb. 3, 6 und 12: Kantonsarchäologie Zug/Büro für Archäologie der Stadt Zürich (Thomas Oertle).  
Abb. 4–5, 8, 13–15, 19 und 35: Kantonsarchäologie Zug (Sabina Nüssli Baltensweiler).  
Abb. 7: Kantonsarchäologie Zug (Res Eichenberger).  
Abb. 9 und 11: Kantonsarchäologie Zug.  
Abb. 10: Kantonsarchäologie Zug/Kalibrationsprogramm nach Stuiwer/Becker 1993.  
Abb. 16–17, 20–26: Kantonsarchäologie Zug/Museum für Urgeschichte (Res Eichenberger).  
Abb. 18: Kantonsspital Zug und Kantonsarchäologie Zug.  
Abb. 27: Reproduktion aus Müller Beck 1965, Taf. 14, 1, bzw. Kantonsarchäologie Zug (Sabina Nüssli Baltensweiler, nach einer uns nicht genauer bekannten holländischen Publikation).  
Abb. 28: Reproduktion aus Weiner 1995, Abb. 19, bzw. Müller Beck 1965, Taf. 27, 1A.  
Abb. 29: Reproduktion aus Kustermann 1984, Abb. 1.  
Abb. 30: Überarbeitete Reproduktion aus Gnepf Horisberger/Gross-Klee/Hochuli 2000, Abb. 7.  
Abb. 31: Reproduktion aus Gnepf Horisberger/Gross-Klee/Hochuli 2000, Abb. 8, bzw. Podborsky et al. 1993, Abb. 14.  
Abb. 32: Reproduktion aus Gnepf Horisberger/Gross-Klee/Hochuli 2000, Abb. 9, bzw. Planck 1994, 79.  
Abb. 33: Reproduktion aus Gnepf Horisberger/Gross-Klee/Hochuli 2000, Abb. 10, bzw. Vulpe [o. J.], Taf. 31, 234.

Abb. 34: Reproduktion aus Gnepf Horisberger/Gross-Klee/Hochuli 2000, Abb. 11, bzw. Biegel 1986.

Abb. 36: Reproduktion aus Wyss 1998, Abb. 20.

Abb. 37: [www.google.ch/images](http://www.google.ch/images), Stichwort «ara pacis»: [www.grundel.nl/romeboek/rom99\\_arapacis.jpg](http://www.grundel.nl/romeboek/rom99_arapacis.jpg).

Abb. 38: Reproduktion aus Wyss 1974, 3.

Abb. 39: Reproduktion aus Zeuner 1967, Abb. 130, m.

Abb. S. 76 und 77: Universität Basel, Seminar für Ur- und Frühgeschichte, Abteilung Archäobiologie (Danièle Martinoli und Stefanie Jacomet).

Abb. S. 82: Kantonales Museum für Urgeschichte (Res Eichenberger).

Abb. S. 84–85: Kantonsarchäologie Zug (Corinne Hodel und Res Eichenberger).

Abb. S. 95: [www.google.ch/images](http://www.google.ch/images), Stichwort «arkalochori» (links) bzw. «double axe» (rechts).

Abb. S. 96: Reproduktion aus Feest/Hessisches Landesmuseum Darmstadt 1999, 2.

Faltblatt (Beilage): Kantonsarchäologie Zug (Zeichnungen Sabina Nüssli Baltensweiler, Fotos Res Eichenberger).

### Thomas Glauser, 1352 – Zug wird nicht eidgenössisch

Abb. 1: Staatsarchiv Schwyz, Urkunde Nr. 150, Vidimus von 1366 (Fotografie: Georg Sidler, Schwyz).

Abb. 2: Tschachtlan-Chronik 1470, Zentralbibliothek Zürich, Ms. A 120, S. 111.

Abb. 3: Diebold Schilling d. J., Luzerner Chronik 1513, fol. 8r (Dia-Nr. 25), ZHB Luzern (Eigentum Korporation Luzern).

Abb. 4: Bürgerarchiv Zug, Urkunde Nr. 1, Habsburgisches Urbar (Fotografie: Alois Ottiger, Zug).

Abb. 5: Diebold Schilling d. Ä., «Spiezer Chronik» 1483,

© Copyright Burgerbibliothek Bern, Mss. h. h. I 16, S. 535.

### Josef Grünenfelder, Heiligenfiguren an der Kirche St. Oswald

Abb. 1–3: Reproduktion aus ZNbl. 1934, bei S. 12, 14 und 16.

## Abkürzungen

AS	Archäologie der Schweiz. Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte. Basel.
Ass.-Nr.	Assekuranz-Nummer.
BA Zug	Bürgerarchiv Zug.
Bauernhäuser SZ/ZG	Benno Furrer, Die Bauernhäuser der Kantone Schwyz und Zug. Basel 1994 (Die Bauernhäuser der Schweiz 21).
EA	Amtliche Sammlung der älteren eidgenössischen Abschiede. Band 1–8. 1839–56.
GBP	Grundbuchparzelle.
Gfr.	Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des Historischen Vereins der Fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden ob und nid dem Wald und Zug. Einsiedeln/Stans.
HA	Helvetia archaeologica. Archäologie in der Schweiz. Zürich.
HBL5	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz. Band 1–7 und Supplementband. Neuenburg 1921–34.
HKl.	Heimatklänge. Kulturbeilage der Zuger Nachrichten. Zug.
INSA Zug	Christine Kamm-Kyburz, Zug. In: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (Hg.), Winterthur, Zürich, Zug. Bern 1992 (Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850–1920, Band 10), 457–544.
JbSGU(F)	Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte. Basel.
KDM ZG	Linus Birchler, Die Kunstdenkmäler des Kantons Zug. 1. Halbband: Die Kunstdenkmäler von Zug-Land. Nachdruck, mit Nachträgen 1933–48, Basel 1949. 2. Halbband: Die Kunstdenkmäler von Zug-Stadt. 2. Auflage, mit Nachträgen 1935–59, Basel 1959. (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 5–6).
KDM ZG NA.	Josef Grünenfelder, Die Kunstdenkmäler des Kantons Zug. Neue Ausgabe. Band 1: Das ehemalige Äussere Amt. Basel 1999 (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 93).
LexMA	Lexikon des Mittelalters. Band 1–9, München und Zürich 1980–1998. Registerband, Stuttgart und Weimar 1999.
MHG	Monumenta Germaniae Historica.
QSG	Quellen zur Schweizer Geschichte. Band 1–25. Basel 1877–1906. Neue Folge, Band 1f., Basel 1908f.
QW	Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Abteilung I: Urkunden, Band 1–3. Abteilung II: Urbare und Rödel, Band 1–4. Abteilung III: Chroniken und Dichtungen, Band 1–4. Aarau 1933–75.
SSRQ ZG	Die Rechtsquellen des Kantons Zug. Bearbeitet von Eugen Gruber. Band 1–2. Aarau 1971–72. (Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen, VIII. Abteilung).
UB ZG	Urkundenbuch von Stadt und Amt Zug vom Eintritt in den Bund bis zum Ausgang des Mittelalters 1352–1528. Herausgegeben von einer Kommission des Zuger Vereins für Heimatgeschichte (E. Gruber, A. Iten, E. Zumbach). Register von E. Zumbach, Glossar von Peter Dalcher. Band 1–2. Zug 1952–64.
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte. Basel.
ZKal.	Zuger Kalender. Zug.
ZNbl.	Zuger Neujahrsblatt. Herausgegeben von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug. Zug.

## Abbildungsnachweise

### Staatsarchiv des Kantons Zug

Adresse	Verwaltungsgebäude 1, Aabachstrasse 5, Postfach 857, 6301 Zug Tel. 041 728 56 80, Fax 041 728 56 89 E-Mail: staatsarchivzug@allg.zg.ch
Internet	www.zug.ch/staatsarchiv
Personal	Staatsarchivar: Dr. Peter Hoppe Archivare: Dr. Urspeter Schelbert, Brigitte Schmid, lic. phil. Michael Gasser (ab 1. Dezember 2002), Dr. Renato Morosoli (ab 1. Dezember 2002) Sekretariat: Rosmarie Sonnenmoser Bibliothek: lic. phil. Beatrice Sutter Mikrofilmstelle: Ute Bochmann
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 08.30–12.00 Uhr 13.00–17.30 Uhr

### Kantonales Museum für Urgeschichte

Adresse	Hofstrasse 15, 6300 Zug Tel. 041 728 28 80, Fax 041 728 28 81 E-Mail: kmuz@zugernet.ch
Internet	www.museenzug.ch/urgeschichte
Personal	Konservatorin: lic. phil. Irmgard Bauer Fotograf: Res Eichenberger Wissenschaftliche Mitarbeiterin: lic. phil. Dorothea Hintermann Assistent: lic. phil. Gerhard Hotz Restaurator: Giacomo Pegurri Sekretärin: Ursula von Arx Museumspädagogin: Marlise Wunderli
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 14.00–17.00 Uhr Montag bis Freitag für Schulen am Morgen nach Vereinbarung Vor Anmeldung für Gruppen mit Benutzung der Museumswerkstatt ist erforderlich.

### Museum in der Burg Zug

Adresse	Kirchenstrasse 11, 6300 Zug Tel. 041 728 32 97, Fax 041 728 32 98 E-Mail: info@museum-zug.ch
Internet	www.museenzug.ch/burg
Personal	Museumsleiter: Dr. Rolf Keller Ausstellungskuratorin: Dr. Mathilde Tobler Bildung und Vermittlung: Thery Schmid Inventarisator: Alex Claude Restaurator: Andreas Lohri Sekretariat: Therese Benz Hauswart: Jakob Grob
Öffnungszeiten	Dienstag bis Freitag 14.00–17.00 Uhr Samstag und Sonntag 10.00–12.00 Uhr 14.00–17.00 Uhr Montag geschlossen

### Amt für Denkmalpflege und Archäologie

Vorsteher	Dr. Stefan Hochuli
<b>Denkmalpflege</b>	
Adresse	Hofstrasse 15, 6300 Zug Tel. 041 728 28 70, Fax 041 728 28 71 E-Mail: info.dmpf@di.zg.ch
Personal	Denkmalpfleger: Georg Frey, dipl. Arch. ETH Stv. Denkmalpflegerin/Adjunktin: Monika Twerenbold, dipl. Arch. HTL Inventarisator: Dr. Josef Grünenfelder Kulturgüterschutz: Daniel Stadlin, dipl. Arch. HTL Fachsekretariat: Eva Christen Abteilungssekretariat/Verwaltung kantonale Kunstsammlung: Nelly Strässli Archiv: Monika Gasser
Öffnungszeiten	Auf telefonische Vereinbarung
Angegliederte Institution	Schweizerischen Bauernhausforschung, Dr. Benno Furrer

### Kantonsarchäologie

Adresse	Hofstrasse 15, 6300 Zug Tel. 041 728 28 58, Fax 041 728 28 59 E-Mail: info.arch@di.zg.ch
Personal	Kantonsarchäologe: Dr. Stefan Hochuli Stv. Kantonsarchäologin/Leiterin Fachbereich Dokumentation und Funde: lic. phil. Eva Roth Heege Leiter Fachbereich Mittelalter und Neuzeit: Dr. Rüdiger Rothkegel Leiter Fachbereich Ur- und Frühgeschichte: lic. phil. Gishan Schaeren Wissenschaftliche Mitarbeiterin: lic. phil. Ursula Gnepf Horisberger Archäologische Grabungstechniker: Toni Hof- mann, Peter Holzer, Heini Remy, Johannes Weiss Sekretariat: Lucie Britschgi Archiv/Bibliothek: lic. phil. Radana Hoppe, lic. phil. Trix Schmid Voney Wissenschaftliches Zeichnen: Sabina Nüssli Baltensweiler, Salvatore Pungitore Fundlabor/Restaurierung: Maria Ellend, Barbara Jäggi
Öffnungszeiten	Auf telefonische Vereinbarung

### **Jungsteinzeitliche Doppelaxt von Cham-Eslen (Zugersee)**

Im Rahmen einer archäologischen Tauchgrabung bei der Fundstelle Cham-Eslen im Zugersee (Zentralschweiz) kam im Januar 1999 eine jungsteinzeitliche Doppelaxt zum Vorschein. Das Stück wurde vor über 6000 Jahren angefertigt und ist weltweit ein Unikat.

Der Holm aus Eschenholz war in Fundlage 120 cm lang und in mehrere Fragmente zerbrochen. Seine exakte Länge lässt sich nicht mehr genau bestimmen, da drei der Bruchstellen nicht aneinander passen. Er ist mit einem Band aus Birkenrinde spiralförmig umwickelt. Das mit Birkenteer aufgeklebte Rindenband ist flächig mit eingestochenen Rhomben verziert. Die 17,4 cm lange, zweiseitig zugeschliffene Steinklinge hat in der Mitte ein bikonisches, von zwei Seiten gebohrtes Schaftloch. Vier in das Holmende eingeschlagene Keile aus Hirschgeweih verhinderten ein Abrutschen der Klinge. <sup>14</sup>C-Analysen ergaben, dass das für den Holm verwendete Holz aus der Zeit um 4225–4100 v. Chr. stammen dürfte.

Die aus einem einheimischen Serpentinitt bestehende Beilklinge weist auf eine lokale Herstellung der Axt hin. Der Fund zeigt aber weit reichende kulturelle Einflüsse. Diese weisen erstaunlicherweise in den Osten Europas (Mähren, Rumänien, Bulgarien), obwohl sich die Zentralschweiz damals kulturell nach Westen hin orientierte. Die Axt ist ein Beleg für grossräumige Fernbeziehungen während der Jungsteinzeit.

Bei der Axt von Cham-Eslen dürfte es sich um eine Schlagwaffe handeln, die sich für den Nahkampf eignete. Wegen ihrer aufwändigen und auffälligen Machart kann sie auch als Rangabzeichen oder Statussymbol einer sozial herausragenden Gruppe oder Einzelperson (etwa eines Häuptlings oder Priesters) gedient haben. Überdies könnte sie bei rituellen Handlungen oder als Opfergabe eingesetzt worden sein.

*Literatur:*

*Eduard Gross-Klee und Stefan Hochuli, Die jungsteinzeitliche Doppelaxt von Cham-Eslen. Gesamtbericht über einen einzigartigen Fund aus dem Zugersee. Tugium 18, 2002, 69–101.*

Jungsteinzeitliche Doppelaxt von Cham-Eben (Zugreise)

Umzeichnung der Oberseite nach der Freilegung, Maßstab 1:2



Klingenoberseite (rechts)

Zustand nach der Blockbergung



Umzeichnung der Unterseite nach der Freilegung, Maßstab 1:2



Klingenunterseite